

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

**Kraus, Franz Xaver**

**Tübingen [u.a.], 1904**

Buchholz

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

- Rechten darstellend. Unter der ersten Scheibe findet sich ein Wappenschild, das, in blauem Felde quergeteilt, oben einen schreitenden Löwen, unten drei Tannenzapfen auf drei Bergen enthält, dieselben Bilder, die auch das Wappen einer Scheibe im Rathhaussaale zu Endingen (II. Fenster, 1. Scheibe) aufweist. Ferner ist eine auf beiden Scheiben unten in gothischen Minuskeln ausgeführte *Inscription* angebracht (*B.*), welche den Stifter dieser Glasfenster nennt:
- Baltazar m̄er · | de Walckirch · V · I · || doctor · p̄positus · in Walckirch ecclie || cathedralis p̄hem̄i canonicus ? || Indictiōni dñi marillai imp. 9 s̄iliarius*
- Inscription** unten in gothischen Minuskeln ausgeführte *Inscription* angebracht (*B.*), welche den Stifter dieser Glasfenster nennt:
- Thüre** *Thüre* nach der Sakristei zu mit übergreifendem Stabwerk.
- Holzstatuette** Spätgothische *Holzstatuette*: Christus auf der Erdkugel, seine Kreuzesnägel zeigend, gering.
- Holzbüsten** Zwei spätgothische *Holzbüsten* (S. Franciscus und S. Clara), wenig besser. (*K.*)
- Kelch** Im Pfarrhause wird ein mässiger, silbervergoldeter *Kelch* von 1670 (?) aufbewahrt.
- Beinhaus** Das neben der Kirche gelegene, einfache *Beinhaus* (Tottenkapelle) ist mit einer hölzernen Längsstone überwölbt, die, durch Leisten in Felder getheilt, 1733 zu beiden Seiten sowie an der östlichen Abschlusswand mit den durch Sprüche erläuterten, als Gemälde unbedeutenden Darstellungen eines *Todtentanzes*, 33 Szenen vom Papste herab alle Stände in sich begreifend, ausgeschmückt wurde. Die Malereien wurden 1877 durch Schneider in Freiburg renovirt.
- Todtentanz** Gemälde unbedeutenden Darstellungen eines *Todtentanzes*, 33 Szenen vom Papste herab alle Stände in sich begreifend, ausgeschmückt wurde. Die Malereien wurden 1877 durch Schneider in Freiburg renovirt.
- Holzstatue** Eine lebensgrosse *Holzstatue* des h. Georg zu Pferde, den Drachen bekämpfend, und eine andere des h. Wendelin, beide wohl aus der alten Kirche stammend und unbedeutende Arbeiten des 17. Jhs., sind jetzt hier aufgestellt. (*B.*)
- Der Ort gehörte bis 1797, bzw. 1805, wo er badisch wurde, zur vorderösterreichischen Landgrafschaft Breisgau und unterstand der Herrschaft Kastelberg.

## BUCHHOLZ

- Schreibweisen: Büchholtz 14. Jh.; Bücholtz 1389f.; das Dorf Buechholtz ist ein ritterdorf zue dem Breysgauischen ritterstandt mit collectationen, Türkensteuer und contribution gehörig 1665.
- Kirche** Litteratur: A. Münzer Buchholtz (Schau ins Land X 63—75).  
*Kirche* (ecclesia Bücholtz 1341; ob der kilchun ze Büchholtz 14. Jh. — Erwähnt auch eine Büchholtzer cäppilin 1490, Z. XXXVI 233).  
Bis vor wenigen Jahren, wo sie ganz neu erstellt wurde, stand die spätgothische, kleine, höchst einfache S. Pancratiuskirche, ein ungewölbter, im 18. Jh. in Rococo stark überarbeiteter Bau; er hatte noch masswerklose, gothische Fenster. Ueber der Thüre 1733 (4./6. 1883 *K.*).
- Rococo-Betstühle** Zwei an den Wangen nicht übel gearbeitete *Rococo-Betstühle*. — Auf dem Hochaltar
- Holzskulptur** befand sich eine *Holzskulptur*, Pietä, polychromirt, wohl Ende 16. Jh. (Mith. des Herrn Baumeisters Kempf in Freiburg). (*K.*)
- Schloss** Das alte *Schloss*, nunmehr abgebrochen, stand bei dem sogen. Hahnenhof; das neue, das die Familie von Beyer 1760 erbaute und das vor Kurzem aus dem Besitz der Familie von Gleichenstein in den der Grafen von Ow übergegangen ist, liegt vor dem Ort in Gartenanlagen. Es ist ein schlichtes, zweigeschossiges Steinhaus mit hohem

Dach und barockem Portal über kleiner Freitreppe. (B.) Die Ausgussröhren der Wasserrinnen des Dachs werden von grossen, schmiedeeisernen Trägern gestützt. — Das Innere, in der üblichen, auch bei grösster Einfachheit immer vornehmen Eintheilung des 18. Jhs., mit sogen. Saal im Obergeschoss, weist eine Anzahl verschiedenwerthiger Stuccaturen auf, an den Decken, an einer Ofenische, am Kamin u. s. w. Am besten sind die Stuccaturen in der an das Haus angebauten *Kapelle*, 1893/94 restaurirt. Das Bibliothekszimmer im Obergeschoss, dessen Bücherschränke in geschwungenem Grundriss mit der Täfelung ein Ganzes bilden, öffnet mit einem Fenster sich als Empore nach der Kapelle. In dieser einige *Holzfiguren* der Barockzeit, die Heiligen Pankratius und Wolfgang, ein paar Putten; mittelgute Arbeiten. Vor Allem aber eine zweite, halblebensgrosse Statue des h. Wolfgang, recht tüchtige Arbeit vom Anfange des 16. Jhs., angeblich aus der alten Kirche stammend. An einer Halle der Wirthschaftsgebäude Kacheln eingemauert, Eckstücke und Mittelkacheln von einem glasirten Ofen aus dem Ende des 17. Jhs. (Aus Donaueschingen?)

In der Nähe des Rathhauses ein altes Haus (fälschlich 'das alte Schloss' genannt) mit einpostigen, gothisch profilirten Fenstern und rundbogiger, hohlgekehrter Thür, an der die Jahreszahl 1594 eingehauen ist. (Wth.)

## ELZACH

Schreibweisen: Elza 1239; Alza 1275; Elza 1296; Elzahe 1318; ze Eltza in der stat 1393; Eltzagh 1346; Eltzach 1351.

Litteratur: Umschau in den Kirchen des Elzthales (Christl. Kunstbl. n<sup>o</sup> 175); Mone Z. XIV 52 (röm.).

*Kirche*: sacerdos de Elza 1239; in decanatu Gloter 1275 Lib. dec.; ecclesia Elza

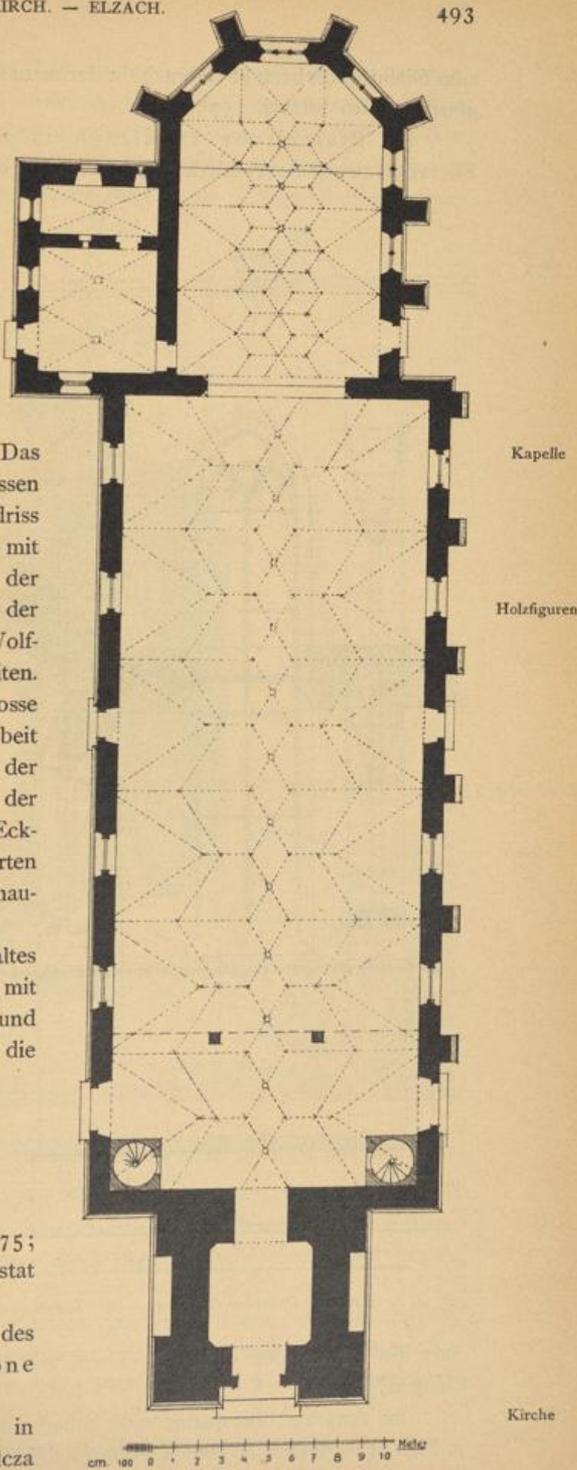


Fig. 200. Elzach. Pfarrkirche, Grundriss.